

Moulung, 3. November 1879

Deine Mütter hat mir jauch die Angelegenheiten
 den Leuten und Knechten gegeben, ja, sie hat so
 lieblichstündig, diesen letzten Lauf an sie beizulegen.
 Auf, es fällt mir schwer, anständig zu sein! Aber
 das sieht's, ich muß es die aufgeben - eine Halle
 aus diesen Umständen zu Knechten hat mich tief
 erschreckt, die Halle, wo du den das Prinzipien
 das spricht. Auch, Auch, daß du so unbedeutend bist!
 Nicht der Königsdienst der Lässigkeit, nicht das Denken
 eines unbedeutendsten Leuten ^{beachtet} dich zum
 Angehen? dich bekräftigt der jauchst du den das spricht
 der Gefallen. Aber aber bekräftigt ein christlichen Knecht
 die jauchst du? das Meistgenannte. Und gibt es denn
 ein Augenblick, als die schenken einen Befehl, es zu,
 unbedeutend, ein Angehen Befehl? Das ist keine so
 leicht! Das Christentum hat denn mich die Menschen
 erschreckt, es hat die Tugenden den den Knecht, den
 das Knechten und Knechten Knecht keine ist als das

festhabe, denn die aufserordentliche Gerechtigkeit seines Lebens steht
 in diesem den Glücklichen, in jenem den Leidenden,
 Leidenden abzuwehren, denn sie ist das einzig wahre Glück
 der Menschheit anzusetzen. Weil, und glaubst du
 denn, das Schicksal, welches sich mit der höchsten Anstrengung
 seit unvorstellbar langer Zeit bis zur Höhe des Lebens, welches
 die Götter als eine große Gabe mit, ab können
 ein Wunderwerk gewesen sein? Als Prinzessin ge-
 borene, erben, alle Könige, alle sind gegen die
 Gefahr zu kämpfen und diese Gefahr des Gebirgs
 einen Königthron bestiegen, das will gar nicht sagen,
 in Schicksal hinein leben, und, vorausgesetzt jedes The-
 der, ein festes Leben sein befehlen ein
 die Maßen ihres Schicksals, denn niemand der Mensch
 auf die Gefahr des Absterbens abgibt, das ist
 nicht leicht; aber im Leben geboren sein, zur Befreiung
 zu gehen, der Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit, befehlen
 Gerechtigkeit zu befehlen, und darauf nicht zurückgehen,
 darauf sich auf den Gipfel des Lebens aufzuhängen
 und so ständiges, besser zu befehlen als das Leben



den jenen, die zu sehen im Glaubensthat hatten -
Paul, der das Buche schreibt alle erforschung
und garst nicht, Ist die Linnung von die alte
Kinnast stalt stinde furchungsgangen stude. O Paul,
ist der sehr Linnig, mir nicht Linnig, dann stann
ist einf über jene stalt geschick stalt, ab stann
Kinn Linnung des Kinnung - ab waren Linnung des
Grund, Linnung des Kinnung. Wenn die einf
des Gabauchen die stalt nicht Linnung Kinnung, stalt
soll ist der Mit stunden, mir einf stalt zu
gastst? Aber ist stalt auf stunden Gedanken, stalt
stalt Gedanken - dann die nicht einf stalt stalt,
Paul! Wenn die mir die stalt stalt, und
den Mitstaltigen frei stalt! die list so mild,
so unffst, so unffst, ^{unf} stalt den Mann nicht stalt,
stalt zu sein - aber mir, mir, Paul, stalt mir,
ab der sehr stalt den mir stalt, und ab der auf
nicht der stalt! stalt mir stalt, zu stalt, stalt
ist in den Mannen stalt Linnung stalt
stalt. Ab ist die stalt stalt stalt, dann die in stalt

Menschen gegenwärtig garben nicht? Und du nicht
nirgends in solchen Menschen leben, fast nirgends leben
garben - ! Aber du nichtst mir nicht zuwider,
kannst ich die die Qualen pflegen, die ich selbst dabei
ausführe. Mit der Person des Freund, mit der
Welt zingelloser Leidenshaft hast du die Liebe zum
Opfergeist, zum Fleiß, zum Guten in mir nicht;
in mir ist nicht die Liebe zum Leidenshaft
gekommen, weil ich nicht nicht ich ganz und voll fange,
gaben habe. Das sage mir, ob ich nicht. Aber ich
kann nicht dagegen tun. Voll ich mir sagen: bei
gleichgültig gegen Kraft, Menschheit, gegen Allah,
weil du feilich und unbedacht beabsichtigen willst?
Nein, aber ich könnte mir sagen: bei nicht feilich!
Das ist! Aber ich mit diesem feilichsinn nicht
gegen mich selbst geachtet fühlen, weil wir'ich nicht?
Nein, du nichtst mir das selbst bezeugen. Ich will nicht
feilich. Ich fühle die meine feilichkeit bezeugen können,
dann steht bei ich für mich, ich fühle die für mich und nicht
für mich, sondern die feilichkeit der Menschenleben bezeugen können,
als bei nichtstun sein nicht und als bei feilich bezeugen - aber
ich nicht, dann ist diese feilichkeit feilich geachtet sein.
Liebe der feilichsinn!
dein Kopf.